

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Freundnachbarliches  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486332>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein neues Jahr — eine neue Nuß

Holzschnitt von A. Saner

### Freundnachbarliches

Einer meiner Freunde, dem es gut geht, hat sich ein kleines Auto gekauft. Als er unlängst zum ersten Mal damit vom heimatlichen Basel nach Zürich fuhr, lud er mich ein. Wir fuhren nach der normalen Zeit friedlich in Zürich ein, rückten langsam die Bahnhofstraße hinauf vor und mußten beim Paradeplatz eine gute Weile wartend stehen bleiben.

Max drehte die Fensterscheibe zu seiner Linken herunter und schaute hinauf zum Verkehrerzieher, der auf der Kanzel seines weißärmeligen Amtes

waltete. Endlich war es so weit: Wir durften wieder ein Stück weiterfahren.

Ganz langsam rollte Max bis dicht unter die Kanzel, verrenkte den Kopf ein wenig und rief zur Kanzel hinauf: «Können Sie mir vielleicht sagen, was das hier für eine Ortschaft ist?»

«Zürich!» kam prompt, überzeugt und seelenruhig die Antwort von der Kanzel herab. Max fuhr ebenso prompt davon.

Durch die Lachtränen blickte ich zurück. Sekundenlang blieb das polizeiliche Gesicht unbewegt. Dann malte sich urplötzliches Verstehen in den Zügen, worauf sich nicht gelinde Wut

darin spiegelte. Ein erboster Blick sperberte uns nach. Der Hüter der Verkehrserziehung erhaschte mit einem Blick das BS auf dem Autonummernschild von Maxens Wagen, und — siehe da — verzeihendes Lächeln blühte auf dem unmerklich geschüttelten Gesicht. Einige Sekunden zu spät für eine sicherlich träte Antwort hatte der Gute gemerkt, von wannen ihm die freundnachbarliche Fopperei zuteil geworden war.

Fridolin

### Splitter

Was wir gelernt haben, erweist sich erst bei den Prüfungen.

F

# MOVADO

SEIT 1885 IMMER VORAN

*automatic*

direkte Sekunde aus der Mitte  
Gangreserve 56 Stunden  
ab Fr. 125

